

# Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir  
deine Wohnungen,  
HERR Zebaoth!  
Psalm 84, 2  
= Inschrift der Kirche

Juli – August 2011

Nummer 220



## **Schatz und Herz**

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. Matth. 6, 21

„Da wird auch dein Herz sein...“ war die Losung des Kirchentages in Dresden. Etwa 25 Personen aus der reformierten und altreformierten Gemeinde sind in Dresden gewesen. Es waren prägende und beeindruckende Tage. Der nächsten Kirchentag findet vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg statt.

Der Vers der Kirchentagslosung ist Monatsspruch für Juli. Die erste Andacht zu diesem Wort mit einigen Seiten vom altreformierten Gemeindebrief sind gerade in den Tiefen des Computers auf Nimmerwiedersehen verschwunden. Da heißt es, erneut anzufangen: Woran hängt unser Herz? Was ist unser Schatz, der Reichtum unseres Lebens? Geld und Gut vergehen – Liebe und Beziehungen bleiben. Eine gute Gemeinschaft ist ein Schatz, Gemeinschaft mit Gott und Menschen. Der Schatz der Kirche ist Jesus Christus und der Glaube an ihn, das Wort der Bibel und die Liebe, die wir schenken und empfangen.

Auf dem Kirchentag hieß es: Die Losung ist ein offener Satz, der zum bohrenden Stachel wird: Binden wir uns an das Geld oder an Gott? Die Losung stellt sowohl die einzelne Person als auch die Politik vor die Frage, was sich lohnt – und was zählt im Leben..

Wo stehen wir? Wohin gehen wir? Was treibt uns? Sucht zuerst das Reich Gottes, alles andere wird sich finden, sagt Jesus in Matth. 8, 33. Da gibt es viel Schönes zu entdecken.

## Predigtdienste Juli und August 2011

		<b>EAK 10.00 Uhr</b>	<b>14.00 Uhr</b>	<b>ERK 10.00 Uhr</b>
01.07.	40Jahre Schule	<b>Richter</b> , RKK EAK	in Ev.-altref. Kirche	
03.07.2011	Beuker 2. Urlaub	<b>Richter</b>	19.30 Uhr P.Veldmann	H. Frese, NOH
10.07.2011	Beuker 3. Urlaub	P.i.R. H. Lambers NO	19.30 Uhr A.Klomp.	<b>Richter</b>
17.07.2011	Beuker 4. Urlaub	T.Oldenhuis, Vak.	19.30 Uhr T.Oldenh.V	H. Schröder, NOH <b>Kik</b>
24.07.2011		Beuker	19.30 Uhr Beuker	ÄP Schüürhuis, <b>TV Aufn.</b>
31.07.2011	5. Sonntag	Beuker	19.30 Uhr F.Baarlink T	← ← ← ← ←
07.08.2011		<b>Richter</b>	19.30Dinge.Taubst.NL	Beuker Taufe
14.08.2011		Beuker	19.30 GJB <b>6. A-mahl</b>	<b>Richter</b>
20.08.	Einschulungsgodi	Richter, i.d. Schule		
21.08.2011		M. Richter für D.Wig.	M. Richter für D.W.	Beuker <b>KIK</b>
28.08.2011		Beuker <b>KIK</b>	Beuker	W. Schneider, NOH
04.09.2011		Sylvia Voget, Nhs	Kand. Jan Henry Wanink, Münster	Beuker

## Kollekten

Im Vormittags-Gottesdienst um 10.00 Uhr ist der Rundgang immer für die Kirchenkasse bestimmt.

	<b>14.00 Diakoniekollekte</b>	<b>ganztägig Türkkollekte</b>
03.07.2011	Geistl. Rüstzentrum Krelingen	
10.07.2011	EEB NOH	
17.07.2011	gemeindliche Diakonie	
24.07.2011	Gänseblümchen	Kirchenmusik evtl. in ERK TV Aufnahme
31.07.2011	Tschernobyl-Hilfe	<b>gem. TK in EAK 10.00 Uhr</b>
07.08.2011	Licht im Osten	
14.08.2011	gemeindliche Diakonie	Ref. Kirchen in Osteuropa
21.08.2011	Menschen in Not	
28.08.2011	Mukoviszidose	
04.09.2011	gemeindliche Diakonie	Patenkind (vom Kindergottesdienst?)

## Fernsehen zu Gast in der reformierten Kirche

### Sonntag 24. Juli

Das SWR-Fernsehen wird über die Arbeit von Friedhilde Trüin eine Dokumentation erstellen. Dabei stehen die musikalische Arbeit mit Kindern im Vordergrund, aber auch die Fortbildungen mit Erzieherinnen und natürlich auch ihre Herkunft.

Daher wird das Team Friedhilde nach Laar begleiten, um dort ihre Eltern kennen zu lernen und ihre kirchenmusikalische Tätigkeit im Gottesdienst am 24. Juli um 10.00 Uhr zu filmen. Es wäre schön, wenn die Gemeinde sich zu einem festlichen Gottesdienst mit viel Gesang zusammenfinden könnte.

Der Film wird von der Redaktion "**Religion, Kirche und Gesellschaft**" produziert und in der Reihe "**Menschen unter uns**" voraussichtlich am 09. Oktober 2011 um 10.30 Uhr und eine Wiederholung am 10. Oktober um 07.00 Uhr (morgens) im SWR-Fernsehen gesendet werden.

## Aus der Gemeinde

### Geboren

Am 15. Juni wurde Marieke Derks geboren. Sie ist das erste Kind von Ingo Derks und Heike geb. Back. Herzliche Segenswünsche

### Geburtstage ab 75 Jahre

07.07.1928 Berend-Hindrik Weiden  
21.07.1929 Jan-Hindrik Arends  
21.07.1934 Gerrit-Jan Zwartscholten

06.08.1928 Albert Tip  
06.08.1927 Gerda Arends geb. Zwartscholten  
22.08.1931 Hermina Arends geb. Meinderink  
01.09.1935 Gerda Lichtendonk geb. Baukamp

### Hochzeit und Ehejubiläen

Tags nach Himmelfahrt, am 3. Juni, haben Janett Snieders und Markus Zwaferink den Bund der Ehe geschlossen. Vikarin Miriam Richter leitete den Traugottesdienst. Der Trauspruch steht in der Guten Nachricht, Ps. 91,14. Die Kinder vom Kindergarten waren mit dabei, der Kirchenraum musste eigens erweitert werden. Herzliche Segenswünsche und Gottes Geleit auf dem Weg der Ehe. Janett Snieder ist Ende Juni mit Attest von der altreformierten Gemeinde Wilsum zu uns gekommen. Wir wünschen ihr viele gute Erfahrungen in der Gemeinde Laar.

Die im vorigen Gemeindebrief genannten Ehejubiläen konnten alle gefeiert werden.

Am 22. Mai hat die Gemeinde Psalm 134 : 3 gesungen für die Paare Gerrit Jan und Gerda Arends, Heinrich und Fenna Klasing sowie Albert und Gesine Arends.

Am 12. Juni haben wir für die Paare Geerd und Altina van der Spoel zur Diamantenen und Emo und Arendina Stam zur Goldenen Hochzeit ein Lied gesungen. Beide Ehefrauen hörten das Lied über Kassetten.

Allen Geburtstagskindern  
und Ehejubilaren gilt der Vers:

*Jesu geh voran, auf der Lebensbahn,  
und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nach zu eilen,  
führ uns an der Hand, bis ins Vaterland. (EG 391 : 1)*

### Wechsel in Kirchenrat und Finanzausschuss

Jutta van Zwoll ist als Diakonin und Rudolf Altena als Jugendältester turnusgemäß aus dem Kirchenrat ausgeschieden. Gunda Derks und Jan Hurink sind an ihre Stelle getreten.

Heinrich Klompmaker ist ebenfalls turnusgemäß nach vier Jahren aus dem Finanzausschuss verabschiedet, Jan Klompmaker an seine Stelle ernannt. Jan Klompmaker übernimmt den Vorsitz im FA, den Harald Jakobs die letzten fünf Jahre wahrgenommen hat. Weil der FA im letzten Jahr niemanden für den Vorsitz begeistern konnte, ist die Amtszeit von Harald um ein zusätzliches Jahr bis jetzt verlängert worden. Dem FA gehören jetzt an:

Jan Klompmaker als Vors., Henni Walkotte als Schrift., Fenni Meppelink und Harm Jakobs.

Kraft Amtes gehört die Rechnungsführerin Hermine Ekenhorst zum Gremium und Klaas Kaalmink als Kontaktperson zum Kirchenrat.

Den Scheidenden gilt der Dank der Gemeinde, den Neuen die besten Wünsche für ihre Arbeit.

***E i n l a d u n g***  
für alle Interessierte

**Ökumenische Fahrt** Samstag, 3. September, etwa 10.00 bis 18.00 Uhr, Ziel noch unbekannt

### Angleichung der Beiträge

Bei einigen Gemeindegliedern werden einzelne Mitglieder vom Moderamen des Kirchenrates auf Anregung vom Finanzausschuss hin in den nächsten Wochen vorstellig werden, mit der Bitte, ihre finanziellen Beiträge anzugleichen. In einem Anschreiben, das dabei verteilt wird, und von Finanzausschuss und Kirchenrat (entsprechend einer früheren Vorlage) so beschlossen wurde, heißt es:

*Um Kirche in dieser Zeit zu sein und sich den kleinen und großen Fragen zu stellen, werden wie bei jeder anderen Organisation, regelmäßige finanzielle Beiträge benötigt. Wir brauchen diese Beiträge nicht zum Selbstzweck, sondern investieren sie in vielfältige Aufgaben.*

*Die Ev.-altreformierte Kirche organisiert sich nach dem Freiwilligkeits-Prinzip. Sie hat für sich selbst aufzukommen und muss den Haushalt der Gemeinde selbst finanzieren. Dazu gehören Kosten für Kirchengebäude, Löhne, Gehälter usw. Außerdem haben wir Verpflichtungen gegenüber dem großen Verbund der Ev.-altreformierten Kirche: Für jede Gemeinde wird pro Gemeindeglied eine Umlage festgesetzt für: Pensionskasse, Synode, Synodalverband, die wir zu zahlen haben. In vielen Kollekten sammeln wir für diakonische Einrichtungen und missionarische Arbeit in der Nähe und der Ferne. Wir müssen pro Gemeindeglied ca. 280,- Euro jährlich aufbringen, um das Gemeindeleben mit einer halben Pastorenstelle und allen anderen Kosten zu finanzieren. Bei dieser Rechnung zählt jedes Gemeindeglied vom Jüngsten bis Ältesten mit. In Laar sind etwa 40 % der Gemeindeglieder nicht beitragspflichtig wie Kinder, Jugendliche oder Hausfrauen. Deshalb muss jeder und jede Erwerbstätige im Durchschnitt etwa für den doppelten Betrag aufkommen..*

*Damit die Belastung nicht zu groß wird, ist eine kleine Gemeinde dringend auf eine angemessene finanzielle Unterstützung jedes Gemeindegliedes angewiesen. Zugehörigkeit zur Gemeinde heißt immer auch, man hat Rechte und Pflichten.*

*Rechte – das ganze kirchliche Angebot steht allen Gemeindegliedern zur Verfügung.*

*Pflichten – dazu gehört auch die Zahlung eines Beitrages*

*Mit diesem Brief bitten wir Sie im Auftrag von Kirchenrat und Finanzausschuss, Ihren Beitrag zu überprüfen und einen Dauerauftrag einzurichten oder anzupassen.*

Möge die Bitte nicht ungehört verhallen – und auch bei denen, die nicht besucht werden, Früchte tragen. Es ist gut, wenn sich alle nach ihrem Vermögen auch an den finanziellen Lasten der Gemeinde beteiligen. „Viele Menschen, die viele kleine Schritte tun, können einen Berg versetzen.“

Herzlichen Dank allen, die seit Jahren und Jahrzehnten die Gemeinde treu unterstützen und tragen.

### Urlaub und Vertretung

Pastor Beuker hat vom 30. Juni bis einschl. 20. Juli Urlaub. Im altreformierten Bereich wendet man sich für Vertretungsdienste an die Ältesten. In beiden Gemeinden ist Vikarin Miriam Richter bis einschl. 10. Juli für Vertretungsdienste vor Ort erreichbar. In der reformierten Gemeinde hat vom 11. bis einschl. 20. Juli Pastor Ulf Sievers in Emlichheim dankenswerterweise die Vertretung übernommen. Miriam Richter hat vom 11. bis einschl. 28. Juli ebenfalls Urlaub.

## Neue Regelung: Dienstwochen

Nach den Sommerferien werden Pastor Dr. Beuker und Vikarin Richter ihre Arbeit in den Gemeinden etwas anderes aufteilen als bisher. Die Dienstwochenregelung betrifft vor allem alle Besuche, die im Laufe einer Woche gemacht werden. In den geraden Wochen wird Miriam Richter die Besuche zu Geburtstagen und anderen Festtagen so wie die Besuche im Krankenhaus übernehmen. In den ungeraden Wochen besucht Sie dann Gerrit Jan Beuker. Die üblichen Zeiten für die Geburtstagsbesuche werden sich dadurch nicht ändern.

Von der Aufteilung in Dienstwochen ausgenommen sind der Konfirmandenunterricht und die Teilnahme an Gruppen in der Gemeinde.

Gottesdienste oder Andachten zu Ehejubiläen, Taufen, Trauungen oder Beerdigungen sollen möglichst abwechselnd von Gerrit Jan Beuker und Miriam Richter geleitet werden.

Miriam Richter

## **Liebe Gottesdienstbesucherinnen, Liebe Gottesdienstbesucher,**

es macht mir viel Spaß, hier in Laar mit Ihnen zusammen Gottesdienste zu feiern! Die Gottesdienste sind, wie Sie wissen, Teil meiner Ausbildung. Sie werden hier vor Ort durch Pastor Beuker betreut und in den Seminarwochen in Wuppertal reflektiert.

Im Seminar habe ich viele unterschiedliche Gottesdienstformen kennen gelernt. Es ist beispielsweise in vielen Gemeinden üblich, dass nur die Predigt von der Kanzel gehalten wird, den restliche Gottesdienst hält der Pastor oder die Pastorin vom Lesepult aus.

Für meine Ausbildung ist es wichtig, dass ich verschiedene Formen kennen lerne und auch durchführen kann. Aus diesem Grund möchte ich in den nächsten Monaten die Gottesdienste nicht mehr nur von der Kanzel aus halten. Sondern für einige Teile an das Lesepult gehen.

Ich hoffe sehr, dass Sie dafür Verständnis haben und freue mich darauf, noch viele Gottesdienste mit Ihnen zu feiern!

Miriam Richter

## **Eine Frage des Glaubens**

Der Sommer ist da und mit ihm kommen auch unsere geplanten Abende zu den Fragen des Glaubens immer näher!

Aus den Themenvorschlägen, Wünschen und Anregungen, die wir von Ihnen bekommen haben, haben wir versucht, ein Programm zusammenzustellen, das möglichst viele dieser Ideen aufnimmt. Wir hoffen, dass für jede und jeden etwas dabei ist und dass sich möglichst viele mit ihren Fragen wieder finden können.

Einen genaueren Einblick in das Programm wird es am ersten Abend geben, an dieser Stelle sollen nur die geplanten Themen einmal aufgelistet sein:

### **1.8. Mein Glaube – meine Biographie:**

**Wie unser Glaube mit uns wächst und erwachsen wird.**

### **15.8. An Gott glauben und in der Welt handeln:**

**Wie gehen wir (als Christen) um mit politischen und gesellschaftlichen Fragen?**

### **29.8. Jesus mein Erlöser – Jesus kennen lernen, erkennen und bekennen.**

### **12.9. Die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.**

### **26.9. Mit Gott sprechen – im Gebet**

Falls Sie sich nicht für alle Themen begeistern oder nicht an allen Terminen Zeit haben, soll das kein Hindernis sein! Die Abende werden so gestaltet, dass man nicht jedes Mal teilnehmen muss – aber natürlich immer teilnehmen kann!

Wir freuen uns auf die Abende und auf interessante Gespräche mit Ihnen!

Gerrit Jan Beuker & Miriam Richter

## **Neue Regelung Kirchenrat am Sonntag**

Der Kirchenrat hat über seine Anwesenheit im Gottesdienst vorne in der ersten Bank nachgedacht. In Zukunft wird es so sein, dass neben dem oder der Diensthabenden jeweils mindestens zwei Mitglieder vom Kirchenrat in der ersten Bank sitzen. Diese drei sind für Lesungen und Kollekten zuständig. Besonders nachmittags soll damit gewährleistet sein, dass jeweils mindestens drei vom Kirchenrat ihren Dienst versehen. Mehr darf auch zu jeder Zeit.

## **Am 6. Juli 2011 ist der Friedhof 150 Jahre alt**

Im Oktober 2013 ist das reformierte Kirchengebäude in Laar 150 Jahre alt. Zwei Jahre vor der Ingebrauchnahme der Kirche wurde der heutige Friedhof seiner Bestimmung übergeben, und zwar **am 6. Juli 1861, also vor 150 Jahren.**

Im Kirchenratsprotokoll vom Februar 1859 schreibt Pastor Hoogklimmer, 1837 bis 1872 Pastor der reformierten Gemeinde in Laar:

*„Weil die neue Kirche länger und breiter werden soll, der Friedhof auf diese Weise zu klein wird, bat man Seine Durchlaucht und Hoheit Fürst zu Bentheim, uns ein Grundstück dazu zur Verfügung zu stellen. Die untertänigst vorgetragene Bitte wurde genehmigt.*

*Wie aus den Akten des neuen Friedhofs hervorgeht, hat der Fürst von Bentheim unserer reformierten Gemeinde ein Grundstück – 24 Schritte breit und 52 Schritte lang – geschenkt, das neben dem Garten von Lehrer Timmer liegt.“*

Lehrer Timmer, zugleich Küster und Organist, wohnte in einem Haus, das etwa dort stand, wo heute Herr Kerperin wohnt.

Am 2. Dezember 1860 beschließt der Kirchenrat, dass vom 1. Januar 1861 an alle Toten auf dem neuen Friedhof beerdigt werden. In einem weiteren Protokoll heißt es:

*„Da früher beschlossen worden war, den neuen Friedhof bei der ersten Beerdigung auf ihm feierlich in Gebrauch zu nehmen und der Obhut des Allmächtigen zu übergeben, so fand diese Feier am 6. Juli 1861 statt, als J. W. Boerrigter begraben wurde, wobei der Hirte und Lehrer in Anwesenheit des Kirchenrats und einer großen Schar von Anwesenden eine würdevolle Ansprache gehalten und ein Gebet gesprochen wurde.“*

Wenig später beschließt der Kirchenrat, dass für den neuen Friedhof eine eiserne Pforte mit Pfosten aus Gildehauser Sandstein angefertigt werden soll. (Frage A. Arends: Ist es noch die heutige beim alten Eingang?)

Bis 1860 wurden die Toten direkt an der Kirche – auf dem Kirchhof – beerdigt. Noch in den 1960er Jahren fand man Knochenreste bei Erdarbeiten auf dem damaligen Schulplatz.

Albert Arends

## **Unser Chor vor und nach den Sommerferien**

Viele Aktivitäten, Auftritte, besonders im Monat Mai, liegen hinter uns. Dabei unterstützten Harald Jakobs und Albert Paus uns tatkräftig – Ingo Derks hätte es auch gerne getan, wenn nicht sein Unfall ihn daran gehindert hätte.

Vor den Sommerferien steht noch ein Chorbesuch im Haus Hilten an, am 3. Juli.

Nach dem Chor-Fietsen am Dienstag, dem 5. Juli gehen wir dann in die Sommerferien.

Erster Chorabend nach den Sommerferien ist Dienstag, der 23. August 2011.

Ein Plan für die dann kommende Zeit muss noch erarbeitet werden. Fest steht nur der Besuch im Altersheim in Emlichheim am 1. Advent.

Albert Arends
---------------

## **Aus dem Kindergottesdienst**

Am 11. September planen wir einen Familiengottesdienst, in dem Lena Kaalmink in den Konfirmandenunterricht verabschiedet wird. Das Thema dieses Gottesdienstes wird das Glaubensbekenntnis sein.

Gunda Derks hat aufgrund ihres neuen Amtes die Kindergottesdienstarbeit unterbrochen. Ihre Mitarbeit wird uns sehr fehlen. Auf diesem Wege, Gunda, noch einmal recht herzlichen Dank für deine große Unterstützung all die Jahre. Wir wünschen dir und deiner Familie einen von Gott behütetem Weg.

Lianne Zwaferink-Wemmenhove hat sich bereit erklärt den Kindergottesdienst mit ihrer Mitarbeit zu unterstützen. Von diese Stelle aus, Lianne, herzlich willkommen und viel Spaß und Gottes Segen für deine Arbeit.

Henni Walkotte

## **Floßbau beim Vechte-Erlebnis 2011 in Laar**

Das zweite Vechte-Erlebnis findet dieses Jahr vom 26. auf den 27. August in Laar statt. Beim Vorbereitungsteam aus Mitarbeitern der Kirchengemeinden, des SV Grenzland Laarwald, Bürgern der Gemeinde und Jugendpfleger Sven Scheffels laufen die Planungen auf Hochtouren. Nach dem Start am Freitag um 16 Uhr wird es ereignisreiche Spiele und ein Grill-Lagerfeuer mit anschließender Zeltübernachtung geben. Am Samstag bauen sechs Teams à sechs Teilnehmer ein eigenes Floß, das ab mittags in der Vechte zu Wasser gelassen wird. Die Eltern und interessierte Bürger aus Laar können dann verfolgen, wie die Gruppen einen Parcours durchfahren und bei einer Wettfahrt Richtung Holland abschneiden. Das Siegerteam kann sich auf den Vechte-Pokal 2011 freuen. Anmelden können sich alle Jugendlichen (einzeln und als Gruppe) zwischen 12 und 15 Jahren, gerne auch holländische Jugendliche aus den Nachbargemeinde.

Die Teilnahmegebühr incl. Verpflegung beträgt 5 Euro.

Kontakt- und Anmeldepersonen in Laar sind: Holger Prenger, Sigrid Lichtendonk und Miriam Richter. Weitere Infos gibt es auch bei Sven Scheffels (Jugendpfleger)

[jugendpflege@emlichheim.de](mailto:jugendpflege@emlichheim.de) oder 05943/983624.

### **Anlässlich des Todes von Schwester Erika Naumann**

- Ehefrau des verstorbenen ehemaligen Pastors Naumann in Görlitz –  
richteten wir folgendes Schreiben an die Familie Naumann:

Auch in der **altreformierten Gemeinde Laar**  
erinnern wir uns dankbar an

#### ***Schwester Erika Naumann***

Seit Beginn unserer Gemeinde-Partnerschaft vor 20 Jahren war sie,  
auch nach dem Tod ihres Ehegatten Pastor Rolf Naumann im Jahre 2000,  
nahezu immer dabei, wenn Gruppen aus der Görlitzer Gemeinde uns in Laar besuchten, zuletzt im  
vorigen Jahr.

Bei all unseren Besuchen in Görlitz begrüßte uns rechts beim Eingang in der Kirche  
an der Getränketafel in herzlicher, einladender Weise  
Erika Naumann.

Für uns Laarer, für die vielen in unserer Gemeinde, die ihr begegnet sind, war Schwester Naumann  
eine nimmermüde Dienerin in der Gemeinde ihres Herrn.

Jetzt darf sie – für immer - im Haus ihres Herrn sein,  
so glauben wir in der Partnergemeinde Laar.

So grüßen wir aus Laar alle, die um sie trauern in der Familie  
und in der Gemeinde Görlitz.

Albert Arends und Gesine Derks  
im Namen der ev.-altref. Gemeinde Laar  
Laar, den 27. Mai 2011

## Wunderbarer 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Voller Erwartung fuhren wir zu fünft zum Kirchentag nach Dresden. Unsere Unterkunft war ca.20 Minuten vom Zentrum Dresdens entfernt und dank einer guten Busverbindung war es uns möglich, alle Veranstaltungsorte gut und schnell zu erreichen. Da das Angebot auf dem Kirchentag sehr groß war, hatten wir uns vorher auf bestimmte Vorträge, Themen und kulturelle Programme geeinigt.

Zum Eröffnungsgottesdienst am Elbeufer hatten wir uns schon frühzeitig auf dem Weg gemacht. Die Losung zum Kirchentag: „...da wird auch dein Herz sein“, begleitete uns mit Händen geformt an allen Tagen in und um Dresden.



Die Predigt im Eröffnungsgottesdienst hielt der Landesbischof der Ev.-luth. Kirche Sachsens, Jochen Bohl. Er warnte vor der verführerischen Macht des Geldes. Geld mache nicht glücklich, sondern lenke ab von dem, was im Leben wirklich zählt. Die Losung zum Kirchentag sei daher sehr aktuell.

Bundespräsident Christian Wulff sagte in seiner Eröffnungsrede, dass die christliche Botschaft in Zukunft nur glaubwürdig sei, wenn sie von allen Christen gemeinsam bezeugt werde. Die Kirchentagspräsidentin Frau Katrin Göring-Eckhardt sprach: „Mit dem Kompass des Herzens wollen wir als fröhliche Christenmenschen Demokratie gestalten, feste Schritte für ökologische und soziale Gerechtigkeit gehen und glaubwürdiger sein im Handeln.“

*Jenny, Gesine, Jantine, Gerda und Jan bei Margot Käßmann in der Eisarena*



Am Donnerstagmorgen hielt Prof. Margot Käßmann in der Eisarena eine Bibelarbeit über die Bergpredigt. Sie war der Star des Tages. Die Halle mußte geschlossen werden, weil der Andrang (8000 Menschen) so groß war. Auch Bundespräsident C. Wulff war anwesend. Frau Käßmann nutzte die Gelegenheit um Ratschläge an Christenmenschen und an die Politik zu geben. Dabei wurde sie oft durch Beifall unterbrochen. Auf große Resonanz stieß eine Diskussionsrunde mit

Bundespräsident Wulff und jungen Zuwanderern über das Thema „Integration in Deutschland“. Auch in weiteren Messehallen und Sportstadien diskutierten Kirchenvertreter und Politiker über die großen Fragen der Zeit.

Am Freitagmorgen besuchten wir eine Veranstaltung mit dem Ratsvorsitzenden und Präses der EKD-Synode, Pastor Nikolaus Schneider. Gemeinsam mit seiner Frau legte er im Dialog eine Bibelarbeit über 5.Mose 30, 6-20 aus.

Auf dem Markt der Möglichkeiten wurde sehr vieles angeboten. Hier begegneten uns Pastor Aißlinger und seine Frau. Sie lassen ganz herzlich grüßen. In der Ev.-reformierten Gemeinde am Elbeufer trafen wir zusammen mit Ehepaar Beuker und Johanne Paus eine Gruppe aus Görlitz, bestehend aus Pastor Immer, Herrn Linke, Frau Bayer, Ehepaar Kusebauch und drei weiteren Personen. Wir tauschten uns aus und sangen ein Lied zur Begrüßung. Bei einer Kaffeetafel wurden weitere Gespräche geführt. Auch die Görlitzer lassen grüßen.

In der wunderschönen Frauenkirche, die immer sehr gut besucht war, hörten wir Prof. Biedenkopf und Präses Schneider über das Thema: „Welche Wirtschaft macht uns glücklich?“ Auf keinen Fall wollten wir uns unsere Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel entgehen lassen. Sie rief die Zuhörer in der Messehalle zu mehr religiöser Toleranz in aller Welt auf. Niemand dürfe seines Glaubens wegen diskriminiert werden. Ein Podiumsgespräch mit dem ehemaligen Präsidenten Ghanas und der afrikanischen Union, John Kufuor und Frau Merkel schloss sich an.

Eine interessante Bibelarbeit hörten wir mit Eckhard von Hirschhausen (Kabarettist und Arzt). Auch hier hatten sich viele Zuhörer versammelt. Ein Satz von ihm möchte ich weitergeben: „Reich ist der, der weiß, dass er genug hat.“



In der Ev.-reformierten Gemeinde am Elbufer wurde ein Feierabendmahl gehalten. Die Predigt hörten wir von Bischof der christlichen ref. Gemeinde in der Slowakei Laszlo Fazekas. Ein kleiner Chor, ebenfalls aus der Slowakei, sang sehr schöne Glaubenslieder. Ein Abendmahl mit Fladenbrot, Käse, Gurken, Saft und Wasser schloss sich an, danach wurden in kleinen Gruppen Gespräche geführt

Im Zentrum Jugendcamp nahmen wir in einem Zirkuszelt am Gottesdienst der ev.-altreformierten Jugend teil. Wir hörten den Chor unter der Leitung von Pastor Dieter Wiggers. Das Anspiel zur Kirchentagslosung stand unter der Federführung von Pastor Ch. Heikens.

Musikalisch wurden wir durch ein Mitsingkonzert von Clements Bittlinger, ein humorvoller Künstler, dem Karikaturisten Tihi Küstenmacher (Herzkasper) und dem Comedian Johannes Warth unterhalten. Wir hörten Erfrischendes mit geistlichem Tiefgang. Es durfte gelacht und gesungen werden.

Immer wieder begegneten wir verschiedenen Posaunenchören. Insgesamt gaben 6000 Bläser spontane Konzerte und ließen so die ganze Elbestadt erklingen.

Mit dem Schlussgottesdienst ging mit über 120 000 Besuchern am Sonntagmorgen der Kirchentag zu Ende. Die Tage haben gezeigt, so die Präsidentin Göring-Eckhardt, dass es eine neue Lust auf Theologie gibt: „Wir Christenmenschen lassen uns nicht einreden, wir müssten noch politischer oder aber noch frommer werden. Wir sind beides und haben vor es zu bleiben“. Die Predigt hielt Pfarrerin Ulrike Trautwein und sie forderte, dass es Gerechtigkeit für alle Menschen in der Welt geben müsse. Während des Gottesdienstes läuteten die Kirchenglocken in der ganzen Stadt und an der Augustusbrücke wurden große Banner mit den Bitten des „Unser Vater“ entrollt.

Viele gute Eindrücke werden uns erhalten bleiben, so dass wir ermutigend sagen können: „Ein Kirchentagsbesuch lohnt sich“. Der Nächste ist in Hamburg und findet vom 1.-5. Mai 2013 statt.

Gesine Derks

## **Kirchentag Dresden vom 1. bis 5. Juni**

Nachdem wir die 12-stündige Fahrt in das ungefähr 45 Minuten Zugfahrt von Dresden entfernte Bautzen erreicht hatten und leider durch die große Verspätung auch den Begrüßungsgottesdienst des Kirchentags verpasst hatten, bezogen wir erst einmal unsere Unterkunft, ein großes Technikgymnasium.

Für den Donnerstag planten wir den Besuch eines Rockgottesdienstes, an dem leider nur 2 von uns teilnehmen konnten, weil die Halle wegen Überfüllung geschlossen wurde. Die anderen 14 Leute unserer Gruppe machten sich derweil schon auf den Weg zum Messegelände, dem Mittelpunkt des Kirchentags, um dies ein wenig zu erkunden. Den Abend verbrachten wir auf unterschiedlichen Veranstaltungen. Während einige zu einem Vortrag von Clemens Bittlinger gingen, besuchten andere ein Wise-Guys-Konzert im Dresdener Stadion.

Am Freitag starteten wir den Tag mit einer kleinen Tour durch Bautzen bevor wir wieder nach Dresden fuhren, um dort die Frauenkirche zu besichtigen, die bei unserer Ankunft ebenfalls schon wegen Überfüllung geschlossen war. Am Abend besuchten einige von uns einen Vortrag der ehemaligen Fußballnationalspielerin Steffi Jones, während andere zu Konzerten von Aura Dione oder Nina Hagen gingen.

Am Samstagmorgen fuhren wir schon früh nach Dresden um einen Gottesdienst mitzumachen, bei dem Helga Hoogland aus Neuenhaus die musikalische Leitung übernahm. Am Nachmittag dann besuchten wir einen Jugendgottesdienst und am Abend schließlich ließen sich einige von einem Konzert von Laith-Al-Deen oder dem Musical „die 10 Gebote“ begeistern während andere einem Comedy-Vortrag von Eckart von Hirschhausen folgten.

Am Sonntag war dann Packen angesagt. Und bevor wir dann die Heimreise antraten, besuchten wir den Abschlussgottesdienst an der Elbe in Dresden an dem mehr als 100 000 Menschen teilnahmen.

Insgesamt war es ein sehr schönes und lustiges Wochenende und wir empfehlen, selbst einmal den Kirchentag zu besuchen.

Die Busreisenden

## **Gottesdienst in niederländischer Sprache**

Am 7. August 2011 feiern wir wieder einen Gottesdienst in niederländischer Sprache. Pastor A. Dingemanse aus Zwolle wird ihn leiten. Es ist ein ganz normaler Gottesdienst, den allerdings auch Taube und Schwerhörige folgen können. Pastor Dingemanse spricht mit Mund und Händen, er beherrscht die Gebärdensprache. Gleichzeitig werden Lieder und Texte mit dem Beamer auf die Leinwand geworfen.

Vorab möchten etwa 10 bis 15 Taubstumme oder Schwerhörige aus den Niederlanden mit ihren Angehörigen bei einer Tasse Kaffee einander begrüßen. Pastor Dr. Beuker predigt an diesem Abend in der Boomhofkerk in Gramsbergen, ebenfalls in niederländischer Sprache.

**Ein Gebet, nach Psalm 13,6**

Herr, lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.  
 Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr,  
 sondern um Kraft für den Alltag!  
 Mache mich findig und erfinderisch,  
 um im täglichen Vielerlei und Allerlei  
 rechtzeitig meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren,  
 von denen ich betroffen bin.

Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung,  
 schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden,  
 was erstrangig und was zweitrangig ist.

Lass mich erkennen, dass Träume nicht weiterhelfen,  
 weder über die Vergangenheit noch über die Zukunft.

Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun  
 und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben,  
 es müsste im Leben alles glatt gehen.

Schenke mir die nüchterne Erkenntnis,  
 dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge  
 eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind,  
 durch die wir wachsen und reifen!

Erinnere mich daran,  
 dass das Herz oft gegen den Verstand streikt,  
 Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat,  
 mir die Wahrheit in Liebe zu sagen!

Ich möchte dich und die anderen immer aussprechen lassen.  
 Die Wahrheit sagt man nicht sich selbst,  
 sie wird einem gesagt.

Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen.  
 Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten,  
 riskantesten und zartesten Geschäft des Lebens gewachsen bin!

Verleihen mir die nötige Phantasie,  
 im rechten Augenblick ein Päckchen Güte  
 mit oder ohne Worte an der richtigen Stelle abzugeben.

Mach aus mir einen Menschen  
 der einem Schiff mit Tiefgang gleicht,  
 um auch die zu erreichen, die „unten“ sind.

Bewahre mich vor der Angst,  
 ich könnte das Leben versäumen.  
 Gib mir nicht, was ich mir wünsche,  
 sondern was ich brauche.

Herr,“ mein Herz freut sich sehr, dass du so gerne hilfst!“  
 Dein Wille geschehe. (abgeändert me, gefunden in „Eine Minute, Axel Kühn.)